

Gemeinde Brief

**Evangelische Kirchengemeinde
Pfullendorf**
Illmensee
Herdwangen-Schönach
Hattenweiler
Burgweiler

Nr. 2020/1
Februar bis
bis Mai 2020



Gegen den Zweifel Möglichkeiten suchen.

In diesen Tagen Worte zu finden, die mit guten Wünschen der Hoffnung auf eine gute Zukunft Nachdruck geben können, ist nicht einfach. Die Nachrichten dieser Tage sagen anderes. Einfach darüber hinweggehen, sagen „Alles wird gut“ geht auch nicht.

Was bleibt, ist **eine gewisse** Ratlosigkeit. Politiker machen irgendwelche Aussagen, dass das alles nicht sein soll, versuchen zu beschwichtigen, sagen im Grunde aber nichts.

Die Tageszeitung berichtet, dass die Wirtschaft sich Sorgen macht und die Fluggesellschaften auch. Die Treibstoffpreise könnten steigen. Die Rüstungsexporte werden dieses Jahr so hoch wie schon lange nicht mehr sein. Und wir? Was hat das mit uns zu tun? Sollen wir zuschauen, wie militärische Befehlshaber Operationen veranlassen und aufeinander losgehen? Sollen wir Partei ergreifen, die unterstützen, die auf andere hetzen?

Die anderen, wer immer sie auch sein mögen, sind erst einmal Menschen. Auch dann, wenn uns ihr Denken und Handeln nicht gefallen will. Leben auslöschen, einander bedrohen, verjagen, abweisen, fortwünschen – selbsternannte Verteidiger des christlichen Abendlandes finden das angemessen. Auch in unserem Land. Was wundert es,

wenn andere dieselbe Art zu denken haben, solchen Handlungsweisen gut finden und nicht einmal irgendeine Religion, geschweige denn Christlichkeit für sich beanspruchen?

Dabei hat immer noch niemand nach uns gefragt, es sei denn, wir sind bereit uns gegen andere zu stellen.

Die Sorgen, die wir uns um eine gemeinsame Zukunft machen, lässt das Gerangel der Mächtigen und ihrer Gefolgsleute nicht einfacher werden. Es lenkt nur ab. Selbst wenn in Abrede gestellt wird,

dass unser aller Zukunft gefährdet sein könnte, nützt das doch nur denen, die keine Verantwortung für das Leben auf dieser Erde übernehmen wollen. Und wir, wir bleiben wieder außen vor, allenfalls Beifall ist gefragt.

Aber an eine gemeinsame gute Zukunft glauben?

Die Jahreslosung für dieses Jahr: „**Ich glaube, hilf meinem Unglauben**“, hat einen ganz anderen Hintergrund. Da bangt ein Vater um seinen Sohn und sucht Hilfe bei Jesus.

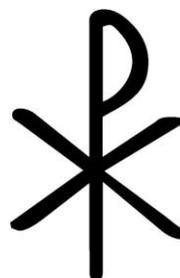
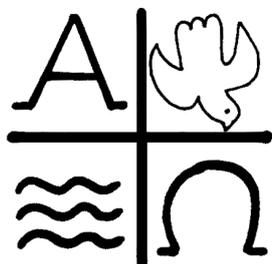
„Wenn du etwas vermagst“ setzt er zweifelnd dazu. Und Jesus antwortet: „Alles ist möglich dem, der glaubt!“ Und der Vater will glauben.

Mit den Worten der Jahreslosung sich selbst zu hinterfragen, darüber nachzudenken, welche Rolle der Glaube, unser Glaube im Alltag spielt, kann nicht falsch sein. Ob er uns Horizonte öffnet? Uns Phantasie gibt, dass jenseits dessen, was veranstaltet wird, um uns in Beschlag zu nehmen, noch anderes, besseres möglich ist? Jesus ist dieser Meinung.



BERICHTE UND NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Freud und Leid in unserer Gemeinde



Im Jahr 2019 wurden in unserer Gemeinde getauft:

Emil Ben Brucker
Jonas Johann König
Jarah Laisa Kraus
Finnja Inga Krüger
Thaddäus Thomas Böhne
Viviana Weinberger
Milan Witt
Diana Jabs
Mira Ivana Kriger
Anna Alexa Kriger
Mila Sautter
Miron Schneider
Sophia Zoey Wozasek
Lotta Keppeler
Georg Shujkow
Korbinian Vinzent Klaiber
Lion Maximilian Merz
Gregor Malik Wenz
Magdalena Maier
Louis Hühn
Anna Forster
Hannes Ernst Karl Matt
Oskar Jakob Hamm
Nico Föniger
Selin Margarete Schünemann
Katja Zhdanov
Ilja Zeiler
Adrian Zeiler
Kirill Zeiler
Marc Schabanow

Im Jahr 2019 wurden in unserer Gemeinde bestattet:

Sieglinde Strobel
Lidia Schneider
Alexander Richard Hinke
Arnold Reis
Lydia Amalie Bäuml
Doris Helga Marazek
Peter Schnabel
Viktor Schönberg
Brigida-Krystyna Bronner
Paul Traxel
Michael Kurt Hatt
Herbert Hugo Friedrich Held
Michael Ignatenko
Dr. Jörg Wolfgang Baumgart
Annemarie Raithel
Rüdiger Gräbner
Nikolay Fibich
Lothar Bruno Grün
Stefan Matthias Benvegno
Maria Held
Dr. Gert Henning
Michael Viertel
Günter Paul Fellner
Karin Maria Raabe
Ursel Weigele
Kurt Wilhelm Dick
Magdalena Emma Haaß
Hans Dieter Buchholz
Roland Schall
Amalia Schrainer



Im Jahr 2019 wurden in unserer Gemeinde getraut:

Carmen Rother-Zeller, geb. Zeller
und Stefan Rother

Nadine Hertner, geb. Hug
und Lukas Thomas Hertner

Nicole Gesine Gunz, geb. Assies
und Reinhard Stefan Gunz

Barbara Knott, geb. Petersen
und Johannes Knott

Birgit Christine Rebholz-Augsten, geb. Rebholz
und Gerd Josef Augsten

Carmen Bahr, geb. Gindele
und Daniel Bahr

Felicitas Yvonne Barbara Meermann-Fleddermann, geb. Fleddermann
und Sebastian Meermann

Regina Stricker, geb. Schrainer
und Dennis Stricker

Marina Britner, geb. Maul
und Denis Britner

Franziska Schelshorn, geb. Schmidt
und Sascha Schelshorn

Wie geht es weiter in der Evangelischen Kirchengemeinde Pfullendorf?

Wie geht es weiter in unserer Gemeinde? Ist ein Pfarrer, eine Pfarrerin für Pfullendorf in Sicht? Kommt eine neue Gemeindediakonin? Wann brennt wieder Licht im Pfarrhaus? Was ist mit dem maroden Kindertagheim? Wann gibt es wieder eine Vesperkirche? Usw.

Mit solchen oder ähnlichen Fragen werde ich und werden Mitglieder des Kirchengemeinderates immer häufiger konfrontiert. Zu Recht. Denn viele Gemeindeglieder fühlen - auch wenn dank engagierter Mitarbeiter äußerlich alles gut läuft – eine Art Vakuum oder Stillstand im Gemeindedasein.

Nun aber zuerst die positiven Nachrichten:

Kirchenwahlen

Die Kirchenwahlen am 1. Dezember sind störungsfrei und erfolgreich über die Bühne gegangen. Die Wahlbeteiligung lag mit 18,4 % trotz eigentlich vermeidbarer organisatorischer Hürden im Mittel der Landeskirche. Allen Gemeindegliedern, die an der Wahl teilgenommen haben, gebührt Dank. Sie stärken den Ehrenamtlichen im Leitungsamt der Gemeinde damit den Rücken.

Es wurden fünf Mitarbeiterinnen und fünf Mitarbeiter in den Kirchengemeinderat gewählt:

Hildburg Borel
Walter Fleischhauer
Sabine Frickinger
Sabine Gerstenmaier
Gerhard Hoffmann
Ulrich Leibbrand
Heiner Nickles
Jörg Pathel
Annette Schatz
Nadeschda Witt

Die Sitze sind also in bemerkenswert vorbildlicher Weise zwischen Männern und Frauen aufgeteilt. Aus dem Kirchengemeinderat scheiden aus:

Kathrin Kipfmüller
Dieter Lallathin
Joseline Reutter

Sie hatten alle drei nicht mehr kandidiert. Dieter Lallathin war seit 1992, Joseline Reutter seit 2000 und Kathrin Kipfmüller seit 2013 Mitglied im Kirchengemeinderat unserer Gemeinde. Man kann

nicht in wenige Worte fassen, was die Gemeinde diesen drei MitarbeiterInnen verdankt an Engagement, Zeit, Kraft, Ideen und Treue! Vielleicht sagen wir am besten: Vergelt's Gott! Die Gemeinde dankt auch den Gewählten für ihre Bereitschaft, wieder oder neu im Kirchengemeinderat in nicht ganz einfachen Zeiten mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Die Verabschiedung der aus dem Amt ausscheidenden Mitarbeiter und die Einführung der Gewählten fand am Sonntag, den 19. Januar im Gottesdienst statt.

Gemeindediakonin

Tina Klaiber hat zum 1. Januar 2020 ihren Dienst als Gemeindediakonin mit einem halben Deputat wieder aufgenommen. Darüber ist die Gemeindeleitung sehr erfreut. Denn so kann die Konfirmandenarbeit in regulären Bahnen verlaufen und die Mitarbeiterinnen in der Jugend- und Kindergottesdienstarbeit haben wieder eine Ansprechpartnerin.

Pfarrer / Pfarrerin

Die schlechte Nachricht ist, dass noch immer keine Pfarrerin, kein Pfarrer für Pfullendorf in Sicht ist. Der Oberkirchenrat hat uns wissen lassen, dass er sich um eine Neubesetzung der Pfarrstelle bemüht. Aber konkrete Aussichten gibt es nicht.

Der Gemeinde bleibt im Moment eigentlich nur, sich an die Jahreslosung zu halten: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Dachgeschoss im Pfarrhaus ist vermietet

Da also das Pfarrhaus sicher noch einige Monate leer steht, und der Kirchengemeinderat nicht weiß, wie und wann es insgesamt weitergeht, hat er beschlossen, die Zimmer im Dachgeschoss des Pfarrhauses zumindest übergangsweise einer dreiköpfigen syrisch-muslimischen Familie zur Verfügung zu stellen. Sie sucht und braucht seit Monaten dringend eine andere Wohnung. Diese Familie wird seit Längerem von Mitarbeitern unserer Gemeinde betreut.

Wer eine Wohnung für eine dreiköpfige Familie weiß oder zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte beim Pfarramt.

Neubau Kindertagheim

In Sachen Neubau Kindertagheim kann folgendes vermeldet werden:

Die Geschäftsführung des Kindertagheimes liegt seit knapp zwei Jahren in der Hand des Evangelischen Verwaltungs- und Serviceamtes in Zusammenarbeit mit der Dekanin Regine Klusmann.

Diese hat gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Jörg Pathel, im Herbst letzten Jahres gute Gespräche mit der Stadtverwaltung Pfullendorf hinsichtlich der Finanzierung eines Neubaus für das Kindertagheim geführt. Wir sind dankbar, dass zwischen Kirche und Stadt Einvernehmen erzielt werden konnte. Dementsprechend hat der Stadtrat Ende November und der Kirchengemeinderat im Dezember beschlossen, dass die Kostenaufteilung der Baumaßnahme 80:20 sein wird, 80 % übernimmt die Stadt und 20 % die Kirchengemeinde. Die Unterstützung der Landeskirche und eine Darlehensaufnahme rücken diese Finanzierung für die Gemeinde in den Bereich des Möglichen. So dass wir hoffen dürfen, 2022 in ein neues Haus einziehen zu können.

(Weitere Nachrichten aus dem Kindertagheim siehe unten.)

Hermann Billmann

KIRCHENTAG IN DORTMUND

Was für ein Vertrauen

Unter diesem Motto stand der Kirchentag in Dortmund. Die dieses Mal kleinere ökumenische Gruppe aus Pfullendorf und Umgebung war überwältigt von den vielen tiefen Eindrücken und den vielen rührigen Helferinnen und Helfern.

Mehr als alle Einzelheiten fasste die Predigt zum Schlussgottesdienst vieles zusammen. Deshalb hier ein Zitat daraus, Text aus dem Hebräerbrief, Predigt von Sandra Bils:

„...Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

Geduld habt ihr nötig, auf dass ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt.

...Jesus ist nicht wie ein Türsteher vor dem angesagtesten Club der Stadt, der kritisch an dir hoch- und runterschaut und dann sagt, „Nee, sorry, geschlossene Gesellschaft.“ Jesus ist der Türsteher, der weiß, wie es ist, als letzter bei den Bundesjugendspielen durchs Ziel zu gehen und wieder keine Siegerurkunde zu bekommen. Er kennt das in uns, was wir lieber verstecken wollen. Er kennt den Jungen, der auf dem Schulhof alleine steht.

Das Mädchen, das von Germany's Next Topmodel träumt und sich immer zu dick fühlt. Der Anzugtyp, der alles zusagt, immer atemlos und es dann nicht einhält, weil er kurz vor dem Burn-Out ist. Uns alle. Das sind wir: Gottes geliebte Gurkentruppe.



Wir gehören zu Jesus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, der sich mit Prostituierten, Steuerbetrügern und Aussätzigen umgab. Der ihnen zuhörte, sie tröstete und heilte. Er liebte sie, mit einer Liebe, die stärker ist als der Tod. Ich habe Sehnsucht danach. Weil ich diese Liebe selbst brauche: Und weil ich ahne, dass es nicht nur mir so geht. Und weil ich genauso ahne, dass Gott vielen diese Sehnsucht geschenkt hat. Wir brauchen Gott und wir brauchen einander. Ich brauche euch, damit ich meine Sehnsucht teilen kann. Ich brauche euch, damit ihr mich erinnert, Gott vertraut mir. Deshalb bin und bleibe ich Teil von Kirche, von dieser Vertrauensgemeinschaft, die Jesus nachfolgt. Mit meiner ganzen Geduld! ... Behaltet euer Vertrauen, seid unerschrocken, zeigt gemeinsam euren Glaubensmut. Wir haben Gott an unserer Seite. Seine Zeit ist ganz und gar nicht vorbei. Unsere Zeit als Christinnen und Christen in dieser Welt ist nicht vorbei. Ich bin sicher: Wir werden gebraucht. Vielleicht mehr denn je. Wir haben sein Versprechen, seine Verheißung: Gott liebt uns durch alles hindurch. Worauf warten wir noch? Worauf warten wir noch?

Wer kommt mit nach Frankfurt/Main vom 12. bis 16. Mai 2021 zum dritten ökumenischen Kirchentag?

EVANGELISCH-KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG:

Museum „Zur Geschichte von Christen und Juden“

EKE besuchte in Laupheim das Museum „Zur Geschichte von Christen und Juden“ und den jüdischen Friedhof.

Nach dem Anschlag in Halle am 9. Oktober 2019 war eigentlich mit einem großen Interesse an der Fahrt nach Laupheim zu rechnen. Es blieb bei den 11 Anmeldungen für die Fahrt am Sonntag, 20. Oktober 2019.



Das Museum „Zur Geschichte von Christen und Juden“ ist im Schloss Großlaupheim eingerichtet. Frau Linke führte kompetent durch die Ausstellung. Eigentlich waren eine gute Stunde eingeplant, doch auch mit fast zwei Stunden war nicht

alles in der ganzen Tiefe erzählt. Die Ausstellungsstücke zeigen die enge Verbundenheit der weltlichen Gemeinde mit der jüdischen Gemeinde im 19. Jahrhundert. Es war die große Zeit der Vereinsgründungen. Rad-, Sportvereine und Chöre wurden gegründet und selbstverständlich waren unter den Gründungsmitgliedern Juden. Das ober-schwäbische Laupheim beheimatete einst die größte jüdische Gemeinde im Königreich Württemberg. Das friedliche Miteinander beider Religionen fand mit dem Nazi-Regime beider Religionen ein jähes Ende. Damit änderte sich in Laupheim die Situation der jüdischen Gemeinde dramatisch. Die Zeit der Nazi-Diktatur und die unmittelbare Auswirkung auf die einzelnen Mitglieder der jüdischen Gemeinde und das Ende des gemeinsamen Lebens werden sehr anschaulich dargestellt.

Im Anschluss spazierte die EKE-Gruppe mit Herrn Hinrichs zum nahegelegenen Jüdischen Friedhof. Zunächst erläuterte Herr Hinrichs die kulturellen Hintergründe, wie der Friedhof angelegt wurde und die Beerdigungsriten in der jüdischen Religion. An Hand der alten Grabsteine – jüdische Gräber werden nicht aufgelöst – wurde die Größe der jüdischen Gemeinde nochmals deutlich. Der Besuch in Laupheim, die Auseinandersetzung mit der jüdischen Religion und dem jüdischen Leben waren sehr beeindruckend.

Uli Leibbrand

Die EKE lädt ein:

Lesung mit Annunziata von Hoensbroech;
Schicksalsschlag:

Der Weg zurück ist kein Spaziergang

Montag 09.03.2020 um 19 Uhr, Kolpinghaus

Jeden kann es treffen. Plötzlich. „Von diesem Moment an, war nichts mehr wie es war“ schreibt Annunziata Hoensbroech. Wenn man als Angehöriger aus heiterem Himmel vom Schicksal getroffen wird, überkommt einen unwillkürlich das Gefühl, man sei jetzt im falschen Film: Gleich wird man aufwachen und alles ist wie immer. Aber es ist der richtige Film, das echte Leben und da ist nichts berechenbar. Wie man das bewältigt, wie man Mut und Hoffnung bewahrt und wie man sich doch auf das Unerwartete vorbereiten kann, davon handelt dieses Buch einer couragierten Mutter. Packend von der ersten bis zur letzten Seite.

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Aus dem Kindertagheim gibt es Neues und Schönes zu berichten

Hurra, wir freuen uns sehr, denn wir haben im September 2019 neue Heizkörper in den Gruppenräumen bekommen. Sie sind regulierbar und wir haben es jetzt warm. Hierfür haben wir eine Woche lang einzelne Gruppen geschlossen und die jeweiligen Gruppen und Erzieher/innen auf die anderen Gruppen aufgeteilt, sodass in jedem Gruppenraum schnell alle Maßnahmen vorgenommen werden konnten.

Nach langer Wartezeit wurde auch die Küche umgebaut, das war dringend notwendig. Frau



Hartkorn kocht jetzt an vier Tagen das Mittagessen für die Ganztagskinder und sie freut sich sehr über die viel besseren Arbeitsbedingungen. Wir beziehen ab Januar 2020 das Mittagessen montags vom Hofgut Müller, es gibt also einen neuen Caterer. Er beliefert uns auch, wenn Frau Hartkorn einmal nicht da sein kann.

Neu installiert wurde auch ein Wasserspender, aus dem wir frisches, gekühltes Wasser holen können.



Am 16. November besuchten wir mit unseren Vorschülern den Edeka Markt. Die Kinder hörten von den verschiedenen Lebensmittelgruppen, schauten sich die Abteilungen an, die Kühlräume und durften hinter die Theken. Nachdem wir uns noch mit leckeren, belegten Brötchen gestärkt und Platzsets bemalt hatten, machten wir uns auf den Nachhauseweg.

Insgesamt war in unserem Haus in letzter Zeit viel los. Die Baumaßnahmen waren dringend notwendig und innerhalb von fünf Wochen abgeschlossen. Unser besonderer Dank geht wegen der guten Planung, Organisation und Begleitung an die Stadt Pfullendorf, besonders an Stefan Gommerring. In einem kleinen Festakt haben wir die neue Küche mit den beteiligten Handwerkern, dem Kirchengemeinderat und dem Verwaltungsamt eingeweiht. Auch die Eltern hatten die Möglichkeit, die neue Küche bei Kaffee und kleinen Snacks zu bestaunen.

Wir sind alle sehr dankbar und genießen die Neuerungen im Haus, die unseren Arbeitsalltag wesentlich erleichtern und die Zeit bis zu einem Neubau überbrücken helfen. Die vergangenen Monate

waren für Personal und Kinder sehr aufregend, turbulent und anstrengend. Umso mehr freuen wir uns nun alle zusammen. Vielen Dank an alle, die daran beteiligt waren und uns dies ermöglicht haben!

Heike Heilig

Gottesdienste für die Kleinsten

In der Christuskirche finden regelmäßig Krabbelgottesdienste statt. Dieser besondere Gottesdienst unter der Leitung von Gemeindediakonin Tina Klaiber richtet sich extra an die Kleinsten: ein Gottesdienst für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern, Großeltern und Freunde. Mit Singen, Bewegen, Erzählen und Aktionen wollen wir gemeinsam in entspannter Atmosphäre Gemeinschaft erleben, Gott und dem Glauben näherkommen. Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid.

Termine: 07.03.
16.05.
10.10.
19.12.

Ab 16 Uhr können die Kleinen in der Kirche ankommen und spielen, um 16.30 Uhr startet dann der 20-minütige Gottesdienst.

Die Evangelische Jugend Überlingen-Stockach lädt ein ...

14.02.20:	Jugendgottesdienst in Überlingen (siehe Flyer)
14.03.20:	Bezirks-Konfi-Tag in Überlingen
03.4.20 - 08.4.20:	Juleica-Grundkurs in St. Georgen
29.05.20:	DJ FAITH meets Kirchenschiff in Überlingen
26.6.20 - 28.6.20:	Vorbereitungswochenende Zeltlager
11.7.20	Jugendkirchenschiff
17.7.20 - 19.7.20:	Baden Games
31.7.20 - 9.8.20:	Zeltlager
14.8.20 - 26.8.20:	Jugendfreizeit
27.09.20:	Jugendgottesdienst auf der LGS



©www.ClipProject.info

Anmeldung Konfirmation 2021

Wir laden herzlich zur Konfirmandenarbeit an der Christuskirche 2020/2021 ein: Jugendliche, die an der Konfirmandenarbeit teilnehmen und im Mai 2021 konfirmiert werden wollen, sollten am Sonntag, den 8. März 2020 angemeldet werden. Wir laden Sie, die Eltern zusammen mit den zukünftigen Konfirmanden, zum Gottesdienst um 10 Uhr in die Christuskirche ein. Die Anmeldung selbst findet nach dem Gottesdienst in der Kirche statt. Dabei wollen wir das Wichtigste zur Konfirmation und zur Konfirmandenarbeit besprechen.

Im nächsten Jahr kann nach der Ordnung unserer Kirche konfirmiert werden, wer zwischen dem 01.10.2005 und dem 30.09.2006 geboren ist oder im Schuljahr 2020/2021 die 9. Klasse besucht.

Kennt Ihr die Jungschar?

In der Jungschar geht es meist lustig zu. Sie findet donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr im Jugendraum im Bonhoeffer-Haus statt.

Kids von der 1. bis 6. Klasse sind herzlich willkommen.

Wir, Katja Mallasch und Lisa Fitz, zwei junge Frauen, die schon seit mehreren Jahren ehrenamtlich die Kinder- und Jugendarbeit in der Evangelischen Gemeinde unterstützen, leiten und organisieren dieses Freizeitangebot. Bei Interesse darf gerne auch mal „reingeschnuppert“ werden – einfach vorbeischaun!

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an uns wenden: eMail: Jungschar_Pfullendorf@wolke7.net



WELTLADEN PFULLENDORF

HelferInnentreffen des Nachbarschaftshilfe-Vereins Miteinander Bürgerhilfe im Weltladen

Was bedeutet Fairer Handel, warum ist der Weltladen anders als andere Läden? Mit diesen Fragen trafen sich die Helfer und Helferinnen des Nachbarschaftshilfevereins „Miteinander Bürgerhilfe“ im Weltladen. Bei Kaffee und Kuchen kam man in angenehmer Atmosphäre schnell ins Gespräch, und Gundela Billmann erläuterte anhand

von zehn Kriterien des Fairen Handels, das Besondere eines Weltladens.

Ob Fairness gegenüber Mensch und Natur, Vorfinanzierung und Unterstützung kleinbäuerlicher Strukturen, ob Chancen für Frauen und Bildung für alle Menschen, gerechte Bezahlung und langfristigen Handel auf Augenhöhe, zu jeder dieser Fairhandelsbedingungen konnte mit einem Produkt aus dem Sortiment des Weltladens ein Paradebeispiel gegeben werden. Biokaffee aus Afrika und Südamerika, Lederwaren aus Indien, Korbwaren oder Glasschmuck aus Ghana, Seidentücher aus Vietnam, die Besucher staunten nicht schlecht über das breit gefächerte Angebot. Dass der Weltladen darüber hinaus ein Ort der Begegnung ist, wo jedermann zu einem Kaffee oder Tee am großen Tisch Platz nehmen kann, beeindruckte, und die Helferinnen und Helfer nahmen sich spontan vor, dies in ihr Betreuungsprogramm aufzunehmen.



Übrigens, rechtzeitig zum Pfullendorfer Stadtjubiläum hat das Weltladenteam eine Schokoladen-



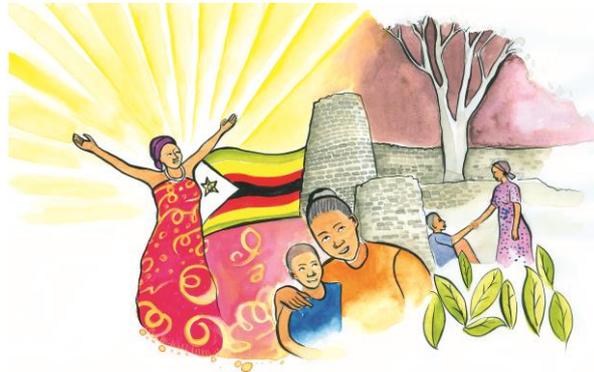
und Kaffeedition entwickelt: 800 Jahre Pfullendorf – ein Fest für alle! Sowohl die Schokolade als auch der Kaffee hat Bio- Qualität, und ist selbstredend aus Fairem Handel.

Gundela Billmann

WELTGEBETSTAG

„Steh auf und geh!“ – Weltgebetstag 2020

6. März, 19 Uhr Jakobuskirche Pfullendorf



Dieses Jahr kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstags 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

KIRCHENBEZIRK

Aus der Bezirkssynode Überlingen-Stockach

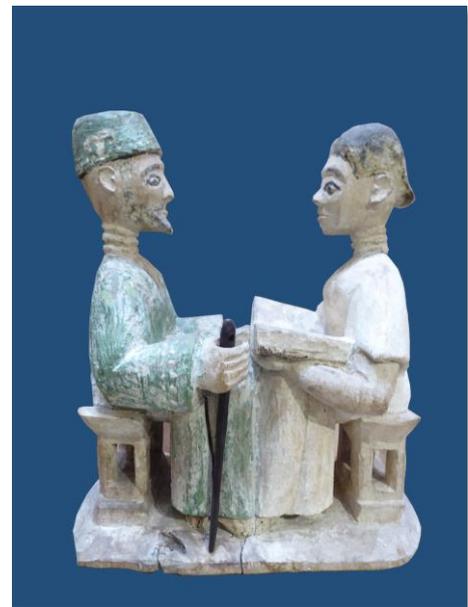
2018 legte die Badische Landeskirche den einzelnen Kirchenbezirken folgendes Papier zur Bearbeitung, Diskussion und Rückmeldung vor:

„Christen und Muslime - Gesprächspapier zu einer theologischen Wegbestimmung der Evangelischen Landeskirche in Baden“

Die Bezirkssynodalen unseres Kirchenbezirks Überlingen-Stockach entschieden auf ihrer Herbsttagung 2018, sich mit den Inhalten des Gesprächspapiers zu beschäftigen und dazu eine Arbeitsgruppe zu bilden. Rasch zeigte sich, dass die Bearbeitung der Thematik „Dialog zwischen Christen und Muslimen“ einen höheren Zeitaufwand er-

forderlich machen würde, weshalb für unseren Kirchenbezirk mehrere methodische Schritte vereinbart und durchgeführt wurden:

- 1) Auf der Bezirkssynode im Frühjahr 2019 wurde die Verfasserin des Gesprächspapiers Frau Prof. Dr. Elisabeth Hartlieb gehört. Zudem hatten wir Dr. Ourghi von der FH Freiburg eingeladen, weil uns die Stellungnahme eines Islamwissenschaftlers zum GP interessierte.
- 2) In einem zweiten Schritt luden wir Vertreter*innen einzelner Dienste im Kirchenbezirk ein um weitere Maßnahmen in der Beschäftigung mit dem GP zu verabreden. An dieser Besprechung nahmen Vertreter*innen folgender Einrichtungen teil: Diakonie-Flüchtlingshilfe, Schuldekanat, Militärseelsorge, Krankenhausseelsorge, Notfallseelsorge, Erwachsenenbildung, Kindertageseinrichtungen sowie Gefängnisseelsorge. Es wurde vereinbart, letztlich so genannte, Werkstattgespräche vorzubereiten und durchzuführen.



(Paar mit der Bibel, Ausstellungsstück aus Afrika in der Bibelgalerie Meersburg)

- 3) Oktober 2019: Werkstattgespräche nach einer Andacht in der ev. Christuskirche in der KG Pfullendorf – unter Beteiligung von einer Muslimin und einer Christin – kamen die ca. 100 angemeldeten Teilnehmer*innen (davon ca. 1/3 Muslim*innen) mit den anwesenden Referent*innen ins Gespräch und konnten über Glaubensinhalte sowie die im GP angesprochenen Handlungsfelder diskutieren. Man

kann diesen Austausch als sehr gelungen bezeichnen, denn es zeigte sich, dass der Gesprächsbedarf groß ist. Beim anschließenden Festessen herrschte eine fröhlich heitere Atmosphäre. Wunderbare Musik zum Essen und ein berührend schönes kleines Konzert von Utku Yurttaş & Kazım Çalışgan – Düet aus Essen, beendete diesen eindrucksvollen Abend.

- 4) Auf der Herbsttagung der Bezirkssynode in der Kirchengemeinde Steißlingen-Langenstein wurden zwei Stellungnahmen zum GP an den Oberkirchenrat in Karlsruhe vorgelegt: eine Stellungnahme von Pfarrer Weber aus der KG Uhlhingen-Mühlhofen und eine von der Vorsitzenden der Bezirkssynode. Ein herzlicher Dank soll an dieser Stelle Frau Pfarrerin Wagner aus Markdorf zukommen. Sie war so freundlich, in einem äußerst knappen Zeitraum letztgenannte Stellungnahme Korrektur zu lesen und einen theologischen Aspekt einzubringen. Beide Stellungnahmen wurden von den Bezirkssynodalen verabschiedet und termingerecht zum 01.12.2019 über das Dekanat an den Evangelischen Oberkirchenrat gesandt.

Wie geht es weiter?

- Die Landessynode berief auf ihrer Herbsttagung im Oktober 2019 eine Synodale Arbeitsgruppe, welche die Aufgabe erhielt, eine Synodale Erklärung zum christlich-islamischen Verhältnis zu erarbeiten. Ich bin als Landessynodale in diese AG berufen worden.
- Zurzeit wird eifrig an der Synodalen Erklärung gearbeitet, denn auf der Frühjahrstagung der Landessynode 2020 soll der Entwurf endgültig diskutiert und verabschiedet werden.

Sie sehen, die Beschäftigung mit der Thematik Christen und Muslime war und bleibt ein intensiver und hoffentlich lebendiger Prozess. Sehr herzlich danke ich allen Beteiligten für ihre konstruktive Mitarbeit. Haben Sie Interesse an den schriftlichen Stellungnahmen des Kirchenbezirks Überlingen-Stockach an den Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe? Hier können Sie sich informieren: www.evangelisch-in-überlingen-stockach.de

Nach den Kirchenwahlen, die am 1. Advent 2019 stattfanden, konstituiert sich auch die Bezirkssynode neu und hat gleich eine Vielzahl von Wahlen

in Gremien des Kirchenbezirks, sowie in Ausschüsse und in die Landessynode vorzunehmen. Sowohl Hauptamtliche als auch Ehrenamtliche sind durch ihr Engagement wichtige Stützpfeiler, Ideengeber*innen, Kritiker*innen und Multiplikator*innen in den Kirchengemeinden, dem Kirchenbezirk und in der Landeskirche. Bitte, stellen Sie sich mit einer Kandidatur zur Verfügung. Ihre Fähigkeiten und Gaben werden wirklich gebraucht und gesucht. Stellen Sie Ihre möglichen Fragen einer Person Ihres Vertrauens, rufen Sie im Dekanat Überlingen an und/oder wenden Sie sich auch gerne direkt an mich unter Telefon 07552 8689 oder per E-Mail an gisela.bruszt@kbz.ekiba.de

Beachten Sie bitte folgende Termine:

Konstituierende Sitzung der Bezirkssynode am 28.03.2020 in Stockach
Zur Beachtung! Zeitraum voraussichtlich:
14.00 - 18.30 Uhr
Wahlsynode am 15. 05. 2020 in Überlingen,
17.00 - 21.30 Uhr
Bezirkssynode am 20.11.2020 – Ortsangabe folgt,
17.00 - 21.30 Uhr
Die Einladungen erfolgen spätestens 3 Wochen vor dem Sitzungstermin per E-Mail.
Sitzungen der Bezirkssynode sind öffentlich – Interessierte herzlich willkommen.
Wahl der Gremien und Wiederwahl der Dekanin in Anwesenheit von Herrn Landesbischof Cornelius Bundschuh

Allen Mitgliedern und Stellvertreter*innen in der bisherigen Bezirkssynode danke ich im Namen der Synodenleitung sehr, sehr herzlich für die geleistete Arbeit, für alles, was Sie in der letzten Amtsperiode in die Bezirkssynode einbrachten, somit also für Ihre Mitarbeit, Ihre Anregungen, Ihre Kritik und Ihre konstruktive Mitwirkung.

DANKE, auch im Namen von Dekanin Klusmann und Herrn Aeschbach.

Und all jenen, die sich in der neu zu konstituierenden Bezirkssynode einbringen und möglicherweise erwägen, auch ein weiteres Amt zu übernehmen, danken wir schon jetzt herzlich für Ihr Engagement.

Gisela Bruszt
Vorsitzende der Bezirkssynode Überlingen-Stockach



Programm 2020

Saisoneröffnung

4. April 2020, 17 Uhr, Augustinum Meersburg
„Freude in Ehren – Johann Peter Hebel (nicht nur) für Alemannen und Allefrauen.“

Eine literarisch-musikalische Stunde mit Roland Brunner (Lesung) und Stefanie Jürgens (Piano)

Sonderausstellung/Klosterkeller

5. April bis 21. Juni, Klosterkeller
Die Lutherstory – Das Leben und Wirken des Reformators in 24 Szenen dargestellt mit 150 Erzählfiguren.

KIRCHENMUSIK

Die **Bezirkskantorei Überlingen-Stockach** führt die Johannespassion von J.S. Bach auf:

Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Samstag, 28.03. 17 Uhr
 Stadtkirche St. Jakobus, Pfullendorf
 und
 Freitag, 10.04. 15 Uhr
 Franziskanerkirche, Überlingen

Aus Dr. Fischers Wissensschatz:
 Drei Kirchenlieddichter hätten in 2019 den
 300. Geburtstag feiern können:

Drei Dreihundertjährige

Johann Friedrich Danneil (1719 - 1772) –
 Er war von 1752 - 54 in Quedlinburg Subrektor,
 1754 bis zu seinem Tod Prediger an St. Aegidii,

seit 1768 auch Konsistorialrat und Inspektor des Gymnasiums (also Oberschulrat), daneben Schriftsteller und Autor von Kirchenliedern. – Von ihm haben wir im Regionalteil die Nr. 561 *Auferstanden, auferstanden ist der Herr*; der Originaltext von 1761/62 ist von Christoph Christian Sturm 1781 überarbeitet worden; statt der herben Melodie von Friedrich August Ihme (1879) wird meistens die von Johann Schop (Nr. 325 *Sollt ich meinem Gott nicht singen?* 1641) gesungen. Alle Strophen feiern den Gegensatz von Tod und Auferstehung: *Auferstanden, auferstanden ist der*



Herr ... wie hat nach Schmach und Banden Gott mit Ehren ihn gekrönt! ... uns zum Leben zu erneuen, steht er auf durch Gottes Macht ... Aus dem Grab uns zu erheben, ging er zu dem Vater hin ... Bringt dem Todesüberwinder ewig

Ehre, Preis und Dank!

Johannes Stapfer, reformierter Theologe; geb. 1719 in Münsingen (Bernerland); er entstammte einer bekannten Berner Theologenfamilie; war zuerst Pfarrer in Aarburg; seit 1756 Professor und seit 1774 erster Professor der Theologie in Bern; er gab eine vielgelobte metrische Übersetzung der Psalmen heraus, die in Bern die Lobwasser'sche Bearbeitung der Psalmen ersetzte; starb 1801 in Bern. – Das Psalmlied Nr. 290 (die Strophen 1, 3, 4, 6) *Nun danket Gott, erhebt und preiset* ist ein Beispiel seiner metrischen Übersetzungen (Psalm 105) und passt perfekt zu der Melodie von Pierre Davantes aus dem Genfer Psalter. ... *zeigt allen Völkern an die Wunder, die der Herr getan ... Fragt nach dem Herrn und seiner Stärke; der Herr ist groß in seinem Werke ... den, der ihn sucht, verlässt er nicht ... Gelobet sei der Nam des Herrn.*

Ignaz Franz, katholischer Priester, Theologe, Kirchenlieddichter; geb. 1719 in Protzan bei Frankenstein in Schlesien (heute Zwrócona); Kaplan in Großglogau, Erzpriester in Schlawa, ab 1766 Rektor des bischöflichen Priesterseminars in Breslau; Herausgeber von Katechismen und Gesangbüchern im Geist der Aufklärung; dazu gehörte das Bestreben, lateinische Texte durch Übersetzung ins Deutsche den Gemeinden näherzubringen; gest. 1790 in Breslau. – Das oft gesungene Lied Nr. 331 *Großer Gott, wir loben dich* (1768)

übersetzt das Te Deum laudamus, den Anfang des Ambrosianischen Lobgesangs; dessen Verfasser ist ein weiterer Jubilar des Jahres, Bischof Ambrosius von Mailand, einer der vier Kirchenväter: Er wurde 339 (vor 1680 Jahren) in Trier geboren. *Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke ... Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an ... Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm ... Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine.*

Werner Fischer

LANDESGARTENSCHAU 2020



Unter dem Motto „Liebe – Glaube – See“ sind wir, die christlichen Kirchen in und um Überlingen, auf der Landesgartenschau für Sie da. Zum ersten Mal findet eine Landesgartenschau am Bodensee statt und da darf ein "Kirchenschiff" nicht fehlen. An der eigens für die Landesgartenschau 2020 geschaffenen Landestelle Überlingen-West wird das Kirchenschiff liegen.

Die Historische Fähre Konstanz ist die älteste Fähre am See und ein wahres Schmuckstück. Sie ist unser "Kirchenschiff", auf dem wir Sie begrüßen. Außerdem wird es auf dem Kirchenschiff ein kleines Café geben, dass zum Innehalten einlädt.

Das Motto „Liebe – Glaube – See“ lehnt sich an eine Aussage des Apostels Paulus an, der von „Glaube, Hoffnung, Liebe“ (1 Kor 13,13) spricht. Zugleich spielen die drei Anfangsbuchstaben mit der Abkürzung für Landesgartenschau (LGS), so dass hier eine Verbindung zur Landesgartenschau insgesamt zum Ausdruck kommt.

Sonntags wird um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst auf der Seebühne im Landesgartenschau Gelände gefeiert und an jedem Tag finden

Andachten um 12 Uhr in der Goldbacher Kapelle und um 18 Uhr auf dem Kirchenschiff statt.

Nähere Informationen zu den vielfältigen Veranstaltungen finden Sie im Flyer, der in den Kirchen ausliegt oder im Internet unter www.kirche-lgs.de.

7 WOCHEN ANDERS LEBEN



Oft sind es schon kleine Anstrengungen, die große Veränderungen mit sich bringen. Die Fastenzeit bietet die Chance, es einmal auszuprobieren. Zum Fasten entschließen muss sich jeder selber. Doch gemeinsam sind wir stark. Bei der Aktion 7 Wochen anders leben erhalten Sie jede Woche Post, mit der wir Sie in Ihrem individuellen Fastenvorhaben unterstützen wollen: einen »echten« Brief auf festem Papier, in schöner Farbe, persönlich gestaltet. Jeder Brief enthält Erfahrungsberichte und Anregungen, eine biblische Geschichte, die in die Situation von Fastenden spricht, dazu Gedichte und eine Karikatur.

Damit Sie zusätzlich etwas über die Hintergründe der Fastenzeit erfahren können, haben wir unsere Aktion 7 Wochen anders leben mit unserer Fastenbroschüre ergänzt. Sie enthält Informationen, Geschichten und Tipps rund um das Fasten sowie eine Aktionskarte. Briefe und Broschüre kosten inklusive Versand 10,50 Euro. Sie können sie online bestellen oder telefonisch unter 040/47 11 27 27.

Adresse für die Online-Bestellung:

<https://www.anderezeiten.de/bestellen/fasten-brief/7-wochen-anders-leben-1.html>

oder einfacher: www.anderezeiten.de



GOTTESDIENSTE

Hier finden Sie die Informationen zu den Gottesdiensten von Februar bis Mai 2020 im Überblick. Die Gottesdienste finden – sofern nichts anderes angegeben ist – in der Christuskirche Pfullendorf statt.

In aller Regel wird nach den Gottesdiensten zum Kirchenkaffee ins Foyer eingeladen, eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Machen Sie davon nach Kräften Gebrauch!
(Bitte beachten Sie: Die Angaben zu den Gottesdiensten, wie Prediger, usw., sind ohne Gewähr, kurzfristige Änderungen sind immer möglich!)

FEBRUAR

MONATSSPRUCH FÜR FEBRUAR 2020

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Korintherbrief 7,23

Sonntag, 2. Februar

Letzter SONNTAG NACH EPIPHANIAS

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
musikalisch umrahmt vom Chöre
Pfarrer i.R. Jan Eckhoff

Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft: Bibeln für Kinder und Jugendliche in Äthiopien

10.00 Uhr „Narrenmesse“ in der Stadtkirche St. Jakobus
Anlässlich des Landschaftstreffens der Narrenzunft Stegstrecker findet ein ökumenischer Gottesdienst statt, der von den Narren mitgestaltet wird.

18.00 Uhr Gottesdienst Kapelle
Ruschweiler
Gottesdienstteam Ruschweiler

Sonntag, 9. Februar

SEPTUAGESIMAE

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Prädikantin Karin Fischer

10.00 Uhr Kindergottesdienst
Kindergottesdienst Team

Sonntag, 16. Februar

SEXAGESIMAE

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Dieter Lallathin

Kollekte: Diakonie Deutschland, „Das gesellschaftliche Miteinander gerecht gestalten“

Sonntag, 23. Februar

ESTOMIHI

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Prädikant Gerhard Hoffmann

10.00 Uhr Kindergottesdienst
Kindergottesdienst Team
Die Kinder können gerne verkleidet in die Kirche kommen.

Freitag, 28. Februar

15.30 Uhr Gottesdienst
Wintergarten Alten- und Pflegeheim
am Obertor, Angelika Müller

MÄRZ

MONATSSPRUCH FÜR MÄRZ 2020

Jesus Christus spricht: Wachtet!

Markus 13,37

Sonntag, 1. März

INVOKAVIT

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer i.R. Jan Eckhoff
Bekanntgabe der Wahlvorschläge zur Bezirkssynode

18.00 Uhr Gottesdienst Kapelle,
Ruschweiler
Gottesdienstteam Ruschweiler

Kollekte: Besondere Aufgaben der badischen Po-saunenarbeit

Freitag, 6. März

WELTGEBETSTAG

19.00 Uhr Christuskirche
Ökumenischer Gottesdienst zum
 Weltgebetstag aus Simbabwe
 Ökumenisches Vorbereitungsteam

Samstag, 7. März

16.30 Uhr Krabbelgottesdienst
 ankommen zum Spielen ab 16.00 Uhr
 Gemeinmediakonin Tina Klaiber

Sonntag, 8. März

REMINSZERE

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Anmeldung
 der Konfirmanden 2021**

musikalisch mitgestaltet von der Kirchen-
 band „Funkenschlag“
 Gemeinmediakonin Tina Klaiber

10.00 Uhr Kindergottesdienst
 Kindergottesdienst Team

Sonntag, 15. März

OKULI

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
 Prädikant Dieter Lallathin und Gemein-
 diakonin Tina Klaiber

Sonntag, 22. März

LAETARE

10.00 Uhr Gottesdienst
 Pfarrer Uwe Reich-Kunkel aus Meßkirch

10.00 Uhr Kindergottesdienst
 Kindergottesdienst Team

Freitag, 27. März

15.30 Uhr Gottesdienst
 Wintergarten Alten- und Pflegeheim am
 Obertor, Angelika Müller

Sonntag, 29. März

JUDIKA

10.00 Uhr Gottesdienst
 musikalisch umrahmt vom Chörle
 Pfarrer i.R. Hermann Billmann

Kollekte: Kirchliche Arbeit mit Jugendlichen

APRIL

MONATSSPRUCH FÜR APRIL 2020

Es wird gesät verweslich und wird
 auferstehen unverweslich.

1. Korintherbrief 15,42

Sonntag, 5. April

PALMSONNTAG

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
 Prädikantin Karin Fischer

10.00 Uhr Kindergottesdienst
 Kindergottesdienst Team

18.00 Uhr Gottesdienst
 Kapelle Ruschweiler
 Gottesdienstteam Ruschweiler

Gründonnerstag, 9. April

14.30 Uhr Abendmahl mit Senioren
 im Foyer der Christuskirche im Rahmen
 des Seniorenclubs
 Pfarrer i.R. Hermann Billmann

**17.00 Uhr Ökumenischer Kindergottes-
 dienst**
 im Kolpinghaus
 Gemeinmediakonin Tina Klaiber und
 Sophia Bartella

20.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrer i.R. Hermann Billmann

Karfreitag, 10. April

15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrer Samuel Schelle

*Kollekte: Gemeindeaufbau
 und Diakonie in Osteuropa*

15.00 Uhr Kinderkreuzweg
 Gemeinmediakonin Tina Klaiber

16.00 Uhr Gottesdienst im Altenheim
 am Obertor, Prädikant Gerhard Hoffmann

Ostersonntag, 12. April

7.00 Uhr Gottesdienst
 auf dem Friedhof in Pfullendorf, musika-
 lisch umrahmt vom Posaunenchor
 Pfarrer i.R. Hermann Billmann

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit
 Abendmahl und Taufe
 Gemeinmediakonin Tina Klaiber

Kollekte: Diakonische Hilfe für ältere Menschen

Ostermontag, 13. April

10.00 Uhr Gottesdienst
 Pfarrerin Anja Kunkel, Meßkirch

Sonntag, 19. April

QUASIMODOGENITI

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Uwe Reich-Kunkel, Meßkirch

Freitag, 24. April**15.30 Uhr Gottesdienst**Wintergarten Alten- und Pflegeheim
am Obertor, Angelika Müller**Sonntag, 26. April**

MISERICORDIAS DOMINI

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Prädikant Dieter Lallathin

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Kindergottesdienst Team

MAI

MONATSSPRUCH FÜR MAI 2020

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. Petrusbrief 4,10

Sonntag, 3. Mai

JUBILATE

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer i.R. Jan Eckhoff

18.00 Uhr Gottesdienst Kapelle

Ruschweiler

Gottesdienstteam Ruschweiler

Kollekte: Für die Kirchenmusikalische Arbeit der Landeskirche

Freitag, 8. Mai**19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst mit den Konfirmanden**Pfarrer Samuel Schelle,
Gemeinediakonin Tina Klaiber**Samstag, 9. Mai****14.00 Konfirmationsgottesdienst**Pfarrer Samuel Schelle,
Gemeinediakonin Tina Klaiber**Sonntag, 10. Mai**

KANTATE

10.00 Uhr KonfirmationsgottesdienstPfarrer Samuel Schelle,
Gemeinediakonin Tina Klaiber**Samstag, 16. Mai****16.30 Uhr Krabbelgottesdienst**ankommen zum Spielen ab 16.00 Uhr
Gemeinediakonin Tina Klaiber**Sonntag, 17. Mai**

ROGATE

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Prädikantin Karin Fischer

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Kindergottesdienst Team

Kollekte: Für die Aufgaben der Weltmission

Donnerstag, 21. Mai

CHRISTI HIMMELFAHRT

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikant Dieter Lallathin

Freitag, 22. Mai**15.30 Uhr Gottesdienst**Wintergarten Alten- und Pflegeheim am
Obertor, Angelika Müller**Sonntag, 24. Mai**

EXAUDI

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Uwe Reich-Kunkel aus Meßkirch

Pfingstsonntag, 31. Mai**10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst**mit Taufen, Pfarrer Martinho Mértola und
NN

in der Kath. Stadtkirche St. Jakob. Es findet kein Gottesdienst in der Christuskirche statt!

AUF EINEN BLICK:**Ansprechpartner**

für seelsorgerliche Notsituationen, Krankenabendmahl und Beerdigungen:

Pfarrer Martin Egervari, Immenstaad

Tel. 07545/3450

martin_egervari@kbz.ekiba.de

ABENDMAHLE

In der Regel findet im Hauptgottesdienst in der Christuskirche jeweils am ersten Sonntag im Monat Abendmahl statt.

Februar:

2. Februar, 10.00 Uhr

März:

1. März, 10.00 Uhr

April:

Gründonnerstag, 9. April, 20.00 Uhr

Karfreitag, 10. April, 15.00 Uhr

16.00 Uhr, Alten- und Pflegeheim „Am Obertor“

Ostersonntag, 12. April, 10.00 Uhr

Mai:

3. Mai, 10.00 Uhr

8. Mai, 19.00 Uhr, Konfirmanden-Abendmahl

21. Mai, 10.00 Uhr, Christi Himmelfahrt

GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN, KINDER UND KLEINKINDER (KRABELGOTTESDIENSTE)

Beim Kindergottesdienst kommen die Kinder um 10 Uhr in die Christuskirche und gehen dann vor der Predigt in ihren eigenen Gottesdienst.

Hier die Termine der Krabbel-/Kinder- bzw, Familiengottesdienste

Februar:

9. Februar, 10.00 Uhr

23. Februar, 10.00 Uhr

März:

7. März, 16.30 Uhr, Krabbelgottesdienst

8. März, 10.00 Uhr

22. März, 10.00 Uhr

April:

5. April, 10.00 Uhr

9. April, 17.00 Uhr, Gründonnerstag,

Ök. Kindergottesdienst, Kolpinghaus

10. April, 15.00 Uhr, Karfreitag, Kinderkreuzweg

12. April, 10.00 Uhr, Familiengottesdienst,

Ostersonntag

26. April, 10.00 Uhr

Mai:

16. Mai, 16.30 Uhr, Krabbelgottesdienst

17. Mai, 10.00 Uhr

31. Mai, 10.30 Uhr, Ök. Familiengottesdienst,
Pfingstsonntag

TAUFGOTTESDIENSTE

Die Taufen finden bei uns in der Regel im Gemeindegottesdienst in der Christuskirche um 10 Uhr statt – verbunden mit dem Kindergottesdienst.

Februar:

9. Februar

23. Februar

März:

15. März

April:

5. April

12. April, Ostersonntag

26. April

Mai:

17. Mai

31. Mai, Pfingstsonntag (in St. Jakobus)

GOTTESDIENSTE IN DER KAPELLE RUSCHWEILER 2020 bis zur Sommerpause

02.02.2020	Eine Fasnachtspredigt Jörg Ehni
01.03.2020	Gottesdienst mit vorgesehenem Predigttext für diesen Sonntag Pfr. i. R. Jan Eckhoff
05.04.2020	„Salvatore“ von Arnold Stadler und andere alternative Texte zur Passionszeit Hermann Hägele, Hildburg Borel
03.05.2020	Lobpreisgottesdienst Martina Kistenfeger, Hildburg Borel
07.06.2020	Ein Hörspielgottesdienst Pfr. i. R. Hermann Billmann

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 18 Uhr.

HAUS- UND BIBELKREISE

Pfullendorf:

Süddeutscher Gemeinschaftsverband:

14-tägig, Freitag 20 Uhr, Bibelgesprächskreis im Kindergottesdienstraum, Kontakt: Jochen Steinle,
Tel. 07572/13 000

Pfullendorf/Sigmaringen

Hauskreis: Montag 19.30 Uhr, wechselnde Orte.

Kontakt: Ehepaar Reutter, Tel: 07552/9287416
 Mail: fgreutter@gmx.de
 Ehepaar Kotz, Tel. 07571/9298801,
 Mail: grkotz@online.de

KINDER- U. JUGENDARBEIT

Jungchar:
 Donnerstag 16.30 Uhr Jugendraum
 Krabbelgruppen:
 Mittwoch 14.30 Uhr
 Donnerstag 10.00 Uhr, im Kindergottesdienstraum
 Kontakt: Evangelisches Pfarramt; Telefon: 07552/8163

FRAUENARBEIT

Treffpunkt für Frauen
 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr.
 Kontakt: Ruth Hartkorn, Telefon: 07552/6025

SENIOREN

Der SENIORENCLUB trifft sich 14-täglich, donnerstags
 ab 14.00 Uhr im Foyer der Christuskirche.
 Kontakt: Trude Gaubatz, Telefon: 07552/409610

BESUCHSDIENSTKREIS

Kontakt: Evangelisches Pfarramt, Telefon: 07552/
 8163

KIRCHENMUSIK

Organistin

Elisabeth Harras, Tel. 07552/5349
 eMail: elisabeth.harras@gmx.de

Orgelunterricht

Es gibt im Kirchenbezirk durch den Bezirkskantor die
 Möglichkeit, kostengünstig Orgelunterricht zu bekom-
 men.

Interessenten ans Pfarramt oder an den Bezirkskantor
 Thomas Rink (Tel: 07551/953737
 eMail: kantor@bezirkskantorei.de) wenden.

Posaunenchor

Kontakt: Klaus-Dieter Menius,
 eMail: menius@engelswies.de

Kirchenchor

Leitung: Udo-Rainer Follert, Kontakt: Bärbel Ehni,
 Tel: 07558/94214,
 Das sogenannte „Chörle“ trifft sich an folgenden Termi-
 nen zu Proben und Singen im Gottesdienst:

Februar

So. 02. Singen im Gottesdienst

Do. 13. und 27. Probe im Jugendraum

März

Do. 05. und 26. Probe im Jugendraum
 So. 29. Singen im Gottesdienst

April

Do. 02. Probe im Jugendraum
 Karfreitag 10. Singen im Gottesdienst (Passion)
 Do. 16. Probe im Jugendraum

Mai

Do. 16. und 28. Probe im Jugendraum
 Pfingsten 31. (Ökum. Singen in Planung)

Juni

Do 04. und 25. Probe im Jugendraum

Juli

Do. 09. Probe im Jugendraum
 Do. 23. Sommerfest

Kirchenband „Funkenschlag“

Kontakt: Gertrud Bux-Eckhoff,
 Tel. 07585/935243

Singetse

Kontakt: Gisela Marx, Tel: 07552/8813
 jeden 2. Mittwoch des Monats, um 19.30 Uhr.
 Die Treffpunkte werden in der Tagespresse bekannt
 gegeben.

SELBSTHILFEGRUPPE

für Alkoholgefährdete und Angehörige
 Offene Gruppe für Betroffene und Angehörige
 Jeden Freitag um 20:00 Uhr im Alten Backhäusle
 Kontakt: Helmut Schell, 07552/1753
 Hubert Eberle, 07585/9358054

KLEIDERLAGER

Martin-Schneller-Straße 14
 Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch von 15 - 16.30 Uhr
 Die Abgabe von Kleidung ist möglich Mi von 9 -11 Uhr.
 Während der Schulferien ist das Kleiderlager geschlos-
 sen.



Am Alten Spital 10 Tel: 07552/7156

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9.00 bis 12.00 Uhr,

Mo, Di, Do, Fr 15.00 bis 18.00 Uhr.

Der Weltladen wird vom Ökumenischen Arbeitskreis Dritte Welt e.V. organisiert und betrieben. Über 20 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betätigen sich unentgeltlich als Verkäufer im Laden. Die Mitgliedsbeiträge des Vereins und Erlöse des Verkaufs von fair gehandelten Waren fließen Projekten vor allem in Afrika zu.

Was der Weltladen ist, und was er will, können Sie auf der Homepage des Weltladens Pfullendorf entnehmen. Schauen Sie mal rein, es lohnt sich.

www.weltladen-pfullendorf.de

Hospizgruppe Pfullendorf e.V.

Wir wollen

- schwerkranken Menschen bis zuletzt ein würdevolles und lebenswertes Leben ermöglichen.
- in der letzten Lebenszeit die Möglichkeit zum Verbleiben in der gewohnten Umgebung schaffen.
- durch unsere Gegenwart dem Sterbenden das Gefühl geben, nicht alleine zu sein.
- Angehörige unterstützen und entlasten.
- Hinterbliebenen in ihrer Trauer beistehen.

Adresse:

Hospizgruppe Pfullendorf
Pfarrhofgasse 1, 88630 Pfullendorf

Einsatzleitung: Telefon Mobilfunk: 0172/7758681

Bankverbindung Hospizgruppe:

Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch

IBAN DE48 6905 1620 0000 3620 61

BIC SOLADES1PFD

Volksbank Pfullendorf

IBAN DE97 6909 1600 0001 3107 04

BIC GENODE61PFD

Miteinander Bürgerhilfe in Pfullendorf e.V.

bietet Unterstützung und Hilfe bei

- praktischen Arbeiten im Haushalt
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Begleitung bei Behörden- und Arztgängen
- Besuchsdienst

(Abrechnung über die Pflegekasse ist möglich).

Wer kann diese Unterstützung bekommen?

Alle, die sich in einer Notlage befinden und Hilfe benötigen, unabhängig von Religion, Geschlecht und Alter.

- Pflegende Angehörige
- Familien mit Kindern
- Alleinstehende

Wer kann seine Hilfe anbieten?

- Jeder der gerne mit Menschen umgeht
- Jeder, der einen Teil seiner Zeit anderen zur Verfügung stellen will, ist eingeladen als Helfer oder Helferin mitzuarbeiten. Wenn Sie Näheres wissen wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Am Stadtweier 18, 88630 Pfullendorf, Tel: 01525 7475764
eMail: miteinanderbuergerhilfe@gmail.com
Sprechstunde immer mittwochs 11 - 12.30 Uhr
Im Gemeinschaftsraum im Haus am Stadtsee
Homepage: www.buergerhilfe-pfullendorf.de

Gleiche und ähnliche Dienste für den Bereich Herdwangen-Schönach werden angeboten von



Miteinander-Füreinander e.V. ist ein Projekt der Seniorenkonzeption der Gemeinde Herdwangen-Schönach.

So erreichen Sie Miteinander-Füreinander e.V.:
Ehem. Rathaus Großschönach, Josef-Buchholz-Str. 12

88634 Herdwangen-Schönach, Tel: 07552/ 6297

eMail: Miteinander-Fuereinander@gmx.de

Bürozeiten: Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr

 Caritasverband
für das Dekanat
Sigmaringen-Meißkirch e.V.



Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Melanchthonweg 3, 88630 Pfullendorf

Anmeldung

Dienstag bis Freitag: 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Tel.: 07571/7301-60,

eMail: info@caritas-sigmaringen.de

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

EVANGELISCHES PFARRAMT

Sekretärin: Birgit Spähler

eMail: evangelisches.pfarramt@kirche-pfullendorf.de

Tel: 07552/8163, Fax: 07552/8462

Melanchthonweg 3, 88630 Pfullendorf

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag

jeweils von 9-11 Uhr und Donnerstag von 16 - 18 Uhr.

Vorsitzender des Kirchengemeinderates:

Jörg Pathel, Tel.: 01727430541,

eMail: josh.pathel@kirche-pfullendorf.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Hermann Billmann Pfr. i.R., Tel: 07552/9358888,

eMail: hermann.billmann@kirche-pfullendorf.de

Gemeindediakonin:

Tina Klaiber,

Tel.: 07552/9339926,

eMail: tina.klaiber@kirche-pfullendorf.de

Ehrenamtliche seelsorgerliche Begleiterinnen:

Angelika Müller, 88636 Illmensee, Sonnenhalde 22

Tel: 07558/9382055, eMail: ramera@gmx.de

Joseline Reutter, 88630 Pfullendorf, Nordring 16

Tel: 07552/9287416, eMail: jreutter@gmx.net

Mitarbeitervertretung MAV-Kontakt:

Vorsitzende: Birgit Spähler, Telefon: 07552/8163

Stellvertr. Vors. Kornelia Heckmann,

Tel: 07552/9382811

eMail: mav.evangelisch@kirche-pfullendorf.de

FAMILIENZENTRUM EVANGELISCHES KINDERTAGHEIM

Leitung: Heike Heilig

Jakobsweg 4, 88630 Pfullendorf

Telefon: 07552/9382810 Fax: 07552/936 929

eMail:

evangelisches.kindertagheim@kirche-pfullendorf.de

DIAKONISCHES WERK

Gabriele Bernhardt, Sozialarbeiterin

07552/5622 oder per E-Mail unter

g.bernhardt@diakonie-ueberlingen.de

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktbera-

tung, Ehe-, Familien-, Lebens- und Sozialberatung

Sprechzeiten: Dienstag - Freitag

9 -12 Uhr und Termine nach Vereinbarung.

Sabine Gerstenmaier, Kurberatung, Verwaltung

eMail: s.gerstenmaier@diakonie-ueberlingen.de

Kontakt: Tel: 07552/5622

Sprechzeiten:

Dienstag 14 - 16 Uhr und Donnerstag 9 - 12 Uhr
und Termine nach Vereinbarung.

TELEFONSEELSORGE:

Rund um die Uhr kostenlos:

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Internet: www.telefonseelsorge.org

Homepage der Kirchengemeinde:

www.kirche-pfullendorf.de

Konten der Kirchengemeinde

Sparkasse Pfullendorf

IBAN DE64 6905 1620 0000 4037 74

BIC SOLADES1PFD

Volksbank Pfullendorf

IBAN DE93 6909 1600 0000 0452 17

BIC GENODE61PFD

Inhaltsverzeichnis

Gemeindebrief 2020/1

	Seite
Gegen den Zweifel	1
Freud und Leid in der Gemeinde	2
Wie geht es weiter mit unserer Gemeinde	3
Kirchentag in Dortmund	4
EKE Museumsfahrt nach Laupheim	5
EKE lädt ein. Aus dem Kindertagheim	6
Gottesdienste für die Kleinsten	7
Die Bezirksjugend lädt ein	7
Die Jungschar stellt sich vor	7
Anmeldung Konfirmation 2021	8
Weltladen Pfullendorf	8
Weltgebetstag	9
Bericht der Bezirkssynode	10
Bibelgalerie Programm 2020	12
Kirchenmusik	12
Landesgartenschau	13
7 Wochen anders leben	13
Gottesdienstplan	14
Auf einen Blick	17
Kontaktmöglichkeiten	20

Impressum:

Der „Gemeindebrief“ der Evangelischen Kirchengemeinde Pfullendorf wird vom Evangelischen Pfarramt Pfullendorf herausgegeben.

Das Redaktionsteam Hermann Billmann, Birgit Spähler, Joseline Reutter, Dr. Werner Fischer, Jürgen Hess

Der Gemeindebrief 2020/2 soll Ende Mai 2020 erscheinen.

Redaktionsschluss ist der 10. Mai 2020.